

Einen Brief aus Bukarest

Liebe FreundInnen und UnterstützerInnen,

ich bin seit ca. 3 Monaten in Rumäniens Hauptstadt Bukarest und möchte Euch gerne etwas über Bukarest und über meine Tätigkeit berichten.

Rumänien hat ca. 19 Millionen Einwohner und liegt in Südosten Europas und hat die Ukraine, Ungarn, Serbien, Bulgarien und Moldawien als Nachbarländer.

Rumänien ist seit 2007 EU-Mitglied.

Bukarest ist eine Großstadt und hat etwas über 1,7 Millionen Einwohnern. Die Stadt wirkt mit ihren unendlichen Plattenbauten, mit ihren lauten und verstopften Straßen, auf einem zunächst abschreckend.

Offenbart aber bei genauerem Hinsehen eine faszinierende Seite. Die Altstadt beeindruckt mit charmanten Gassen, erstklassigen Restaurants und einer Vielfalt kulinarischer Angebote aus verschiedenen Nationen.



Die lebendige Atmosphäre entfaltet sich besonders an Wochenenden, wenn eine Straße in der Altstadt für Autos gesperrt wird. Familien mit Kindern, Jung und Alt, können ungestört auf dieser Straße spazieren, begleitet von Musik, Theaterspielen und Performances an verschiedenen Ecken. Diese Maßnahme trägt dazu bei, dass Bukarest sich als ein Ort des Gemeinschaftslebens präsentiert.

Es gibt 15 Parks in der Stadt, sie sind beliebte Treffpunkte für Familien. Hier nutzen sie die grünen Flächen für Aktivitäten und entspannen sich.

Die zahlreichen Stände im Park bieten eine breite Palette an Leckereien, Eis, Kaffee, gegrillten und gekochten Maiskolben. Insgesamt zeigt sich Bukarest als eine lebendige Stadt, die mit kultureller Vielfalt und Familienfreundlichkeit beeindruckt.



Meine Arbeit

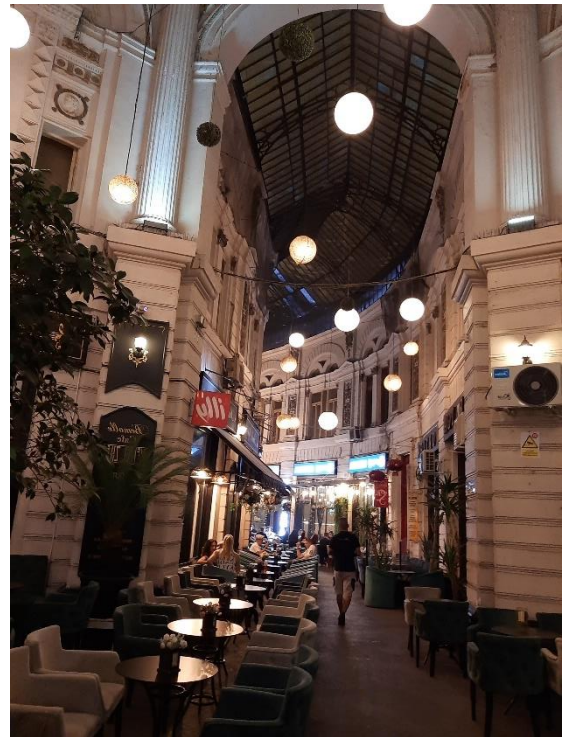
Anfang September begann ich meine Tätigkeit in einer Grundschule; 2 Wochen später wurde ich auch vormittags in einem Heim für Geflüchtete aktiv.

In der Schule wird den Kindern aus prekären Familien von der Organisation "Save the Children" Mittagessen und Hausaufgabenbetreuung angeboten. Hier unterstützte ich bei der Verteilung des vom Catering gelieferten Mittagessen an verschiedenen Klassen; anschließend gebe ich Hilfestellung bei der Hausaufgabenbetreuung.

Meine Rumänisch Sprachkenntnisse reichen nicht aus, um den Kindern viel zu erklären, allerdings für die Kinder, die gerade lernen das Alphabet zu schreiben und einfache Mathematik Aufgaben zu lösen, brauche ich nicht viel zu erklären. Meine Aussprache in Rumänisch löst bei den Kindern immer wieder Gelächter aus.

Es ist für mich sehr schön, diese Kinder zu begleiten; die Arbeit macht mir viel Spaß. Die Kinder haben mich als „Domnul Hose“ (Herr Hose) getauft, weil sie es einfacher aussprechen können.

Ein Kind mit seinen ca. 7 Jahren hat mich besonders beeindruckt. Er spricht Englisch; er habe über YouTube Englisch gelernt, sagte er mir. Später habe ich seinen Vater kennen gelernt, ein irakischer Christ, der seit 26 Jahren mit seiner Frau und seinen 3 Kindern in Rumänien lebt. Er saß im Iran/Irak Krieg 9 Jahre als Kriegsgefangener in verschiedenen iranischen Gefängnissen, berichtete er mir. Seine Geschichte hat mich sehr berührt.



In dem Heim für Geflüchtete, in dem ich aktiv bin, leben vor allem ukrainische Frauen mit ihren Kindern. Die Männer müssen in der Ukraine bleiben, um zu kämpfen. Im Heim leben auch einzelne Männer. Ein Mann erzählte mir, als er merkte, ich komme aus Deutschland, dass seine Frau und seine Kinder in Stuttgart wären und er würde sehr gerne zu ihnen gehen.

In dem Heim leben aber auch ukrainischen Frauen mit psychischen Problemen und werden täglich mit Medikamenten versorgt.

Wegen der sprachlichen Barrieren kann ich leider nicht direkt mit den Geflüchteten sprechen, da sie kaum Englisch sprechen. Sie alle müssen alle 4 Monate zum Migrationsbüro gehen, um dort ihre Aufenthaltserlaubnis neu zu beantragen. Nicht alle sind in der Lage, allein die Migrationsbüro aufzusuchen, vor allem die älteren BewohnerInnen, Frauen mit kleinen Kindern, aber auch Menschen mit psychischen Problemen.

Meine Hauptaufgabe besteht darin, diese Menschen zum Migrationsbüro zu begleiten, damit sie ihre Papiere bekommen.



In meiner Freizeit erkunde ich neue Orte, gehe in den Park oder ins Café. Vor kurzem hatte ich die Gelegenheit, die Städte Sibiu (Hermannstadt) und Constanza am schwarzen Meer zu besuchen.

Ich möchte mich an dieser Stelle herzlich bei Euch bedanken für Eure finanzielle Unterstützung bei EIRENE.

Weihnachten nähert sich, und ich möchte die Gelegenheit nutzen, um Euch eine gute und friedliche Weihnachtszeit und uns allen in dieser schwierigen Zeit etwas mehr Frieden auf der Welt wünschen.

Herzliche Grüße aus Bukarest (Dezember 2023)

Hossein Saleh